

A close-up photograph of a koala with grey, shaggy fur, peacefully sleeping on a thick, dark brown tree branch. The koala's head is resting against the branch, and its eyes are closed. The background is a soft-focus green, suggesting a forest or jungle environment.

**Jesus Christus spricht:  
Wachet!**

**Markus 13,37**

**März 2020**

# Gedanken zum Monatsspruch

Von Susanne Völker



„Auschwitz ist nicht vom Himmel gefallen. Es näherte sich in kleinen Schritten“, mahnte ein Überlebender des Konzentrationslagers Auschwitz die Zuhörer. Die kleinen Schritte begannen mit Hetze, Ausgrenzung, gefolgt von Terror und schließlich verschwanden die jüdischen Nachbarn ohne Rückkehr.

Wieso gab es keinen Aufschrei? Waren diese kleinen Schritte eine langsame Gewöhnung an die unvorstellbaren Grausamkeiten?

## Monatsspruch März 2020

Jesus Christus spricht:  
Wachet!

Markus 13,37

Jesus sendet mit dem Monatsspruch

„Wachet“ eine Mah-

nung über sein zweites Kommen. Der Zeitpunkt ist nicht bekannt. Schade, das Einstellen eines Weckers ist wesentlich leichter.

Im Abschnitt, in dem der Monatsspruch steht, werden zwei Beispiele genannt. Der wachsame Beobachter sieht die Entwicklung der Blätter. Eine oberflächliche Person findet die Pflanze schön, mehr

aber nicht. Im zweiten Beispiel besteht die Gefahr, dass die Belegschaft die Ankunft des Chefs verschläft. Das sichtbare Kommen Jesu kann verschlafen werden. Nur der wache Blick zeigt die Zeichen der Zeit.

Das Wort „wachen“ steht meist immer im Zusammenhang mit Gebet. „Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung kommt“, sagt Jesus den Jüngern vor seiner Gefangennahme. Gebet ist Konzentration auf Gottes Wille. In den Briefen steht das Wort „wachen“ im Zusammenhang mit Gebet, Nüchternheit und Prüfung. „Prüft die Geister, ob sie aus Gott sind“, schreibt Johannes. Nur der wache Beobachter erkennt die Verführungen, die weg vom Evangelium führen. Wird Christus auf der Grundlange der Bibel verkündet? Schließt die Gesellschaft Menschen aus?

Jesus braucht kein oberflächliches und bequemes Bodenpersonal, sondern Christen, die für Gottes Sache einstehen bis zu seinem Wiederkommen.





## Liebe Gemeinde,

unsere Landesverbandsleitung hat das Anliegen, die evangelisch-freikirchlichen Gemeinden in Berlin-Brandenburg besser zu vernetzen. Dazu wurde ein Fragebogen für Gemeindeleitungen entwickelt. Mit diesem sollte sich die Gemeindeleitung klar werden, was die Gemeinde gut kann und womit sie anderen Gemeinden helfen könnte, und was sie nicht so gut kann und wo sie sich helfen lassen würde.

Eine Frage in diesem Fragebogen hieß: „Was bewährt sich in unserer Gemeinde, um Menschen für Jesus Christus zu gewinnen?“ Über diese Frage sind wir als Gemeindeleitung ins Grübeln gekommen. Wir haben überlegt und diskutiert, uns schließlich in die Augen geschaut. „Was bewährt sich in unserer Gemeinde, um Menschen für Jesus Christus zu gewinnen?“ – Nichts. Wir haben keine erfolgreiche Methode entdeckt, durch die wir Menschen für Christus gewinnen.

Wir wissen, wie das Haus voll wird. Jede Woche haben wir über LAIB und SEELE Kontakt zu 300-400 Menschen. Siegfried Fietz hat gezogen. Benefizkonzerte sind krachend voll. Heiligabendgottesdienste auch. Sprach-Café und Krabbelgruppe und weitere Gruppen und Mitarbeitsmöglichkeiten sind für Gäste einladend. In fast jedem Gottesdienst schauen Gäste vorbei. Manche bleiben, andere ziehen weiter. Aber was von all den Aktio-

nen bewährt sich, um Menschen für Christus zu gewinnen?

Was bewährt sich in den Familien, dass Kinder und Jugendliche zu Christus finden? Oder ganz persönlich: Was hat sich bei mir bewährt, dass ich zu Christus fand und was bewährt sich, dass Menschen bei mir zu Christus finden? Natürlich kommen dann bald die Erinnerungen an früher: Alpha-Kurse, Evangelisationen, Traktate verteilen. Das hat doch funktioniert. Die Frage der Landesverbandsleitung hat es in sich. Sie hat aber einen Haken, finde ich. Ihr findet ihn auch.

*Schön' Gruß*

*Euer Uwe Dammann*

## **Besondere Veranstaltungen im März**

- Fr., 6.3.: Weltgebetstag der Frauen
- So., 15.3.: Offener Lobpreisabend
- So., 22.2.: Jahresmitglieder-  
versammlung
- Fr., 27.3.: Kirchenschmaus
- Sa., 28.3.: Jungschartag
- Sa., 28.3.: Benefizkonzert FSK
- Di., 31.3.: Ökumen. Passionsandacht

*Alle Details auf Seite 8/9 oder unter  
[www.hof-kirche.de/veranstaltungen](http://www.hof-kirche.de/veranstaltungen)*

## Dienstbereich LAIB und SEELE

Von Carol Seele



So ist das. Wer solch einen Satz ausspricht, signalisiert: Ich bin mir nicht sicher.

Genau dies ist das Spannungsfeld, welches unser Leben manchmal ausmacht.

*Ich glaube; hilf meinem Unglauben! Das Jahresthema und Aktuelles aus den Dienstbereichen der Gemeinde.*

Wäre es nicht super, immer alles richtig zu wissen und zu machen? Jesus sagt dir: Das

musst du so und so machen, und du wirst glücklich und zufrieden, Gott gefällig.

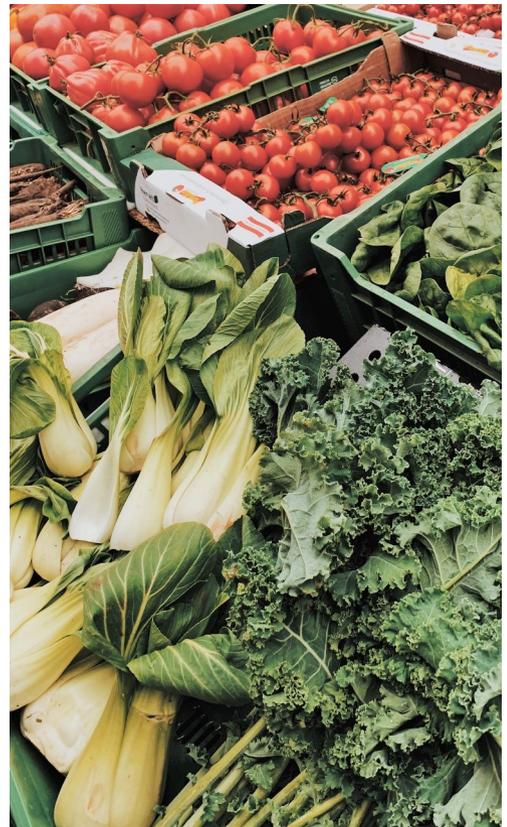
Bei LAIB und SEELE gibt es ständig Veränderungen und Herausforderungen vielerlei Art. Wir haben Mitarbeiter, die über zehn Jahre und länger Verantwortung in einem bestimmten Bereich getragen haben und nun kürzertreten oder auch aufhören wollen. Wer kann den Platz einnehmen? Seit 2016 kommen viele Gäste zu uns, die unsere Sprache nicht beherrschen. Was für eine Herausforderung für die Mitarbeiter! Es gab technische Fragen zu klären, die wir uns so nicht vorstellen konnten.

Mir oder uns kam nicht der Gedanke „Hilf meinem Unglauben“, sondern vielmehr „Herr, wie kann und wird das weitergehen?“

Sehr wichtig ist, dass wir uns als Leitungsteam zusammensetzen, gemein-

sam beten und beraten können. Es wird niemand allein gelassen. Und wir lernen immer wieder, Geduld zu haben. Das ist so wichtig! Wir werden gelassener und können unsere Entscheidungen besser miteinander tragen.

Ich kenne das unter dem Namen „Gottvertrauen“. Und das ist ein Geschenk in jeder Situation! Wir können dankbar sein und gemeinsam unseren Herrn preisen.

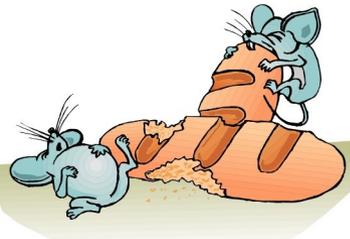




## Der Kirchenschmaus

Von Elisabeth Herbert

In diesem Jahr besteht die Ausgabe der LAIB und SEELE in der Bahnhofstraße 15 Jahre. Wir sind damals mit dem Ziel angetreten, unsere Gäste nicht nur mit Lebensmitteln zu unterstützen, sondern ihnen auch von unserem Glauben zu erzählen. Das ist während der Lebensmittelausgabe nur bedingt möglich. Zwar



gibt es zu Beginn der Ausgabe das „Wort an die Gäste“ mit einem Glaubensimpuls,

aber zu persönlichen Gesprächen kommt es selten.

Ein Hauskreis unserer Gemeinde kam auf die Idee, unsere Gäste an einem Abend zum Essen in die Kapelle einzuladen und am Tisch sitzend mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Am 24.06.2011 luden wir das erste Mal zum Kirchenschmaus ein!

Inzwischen schmausen wir zwei Mal im Jahr mit ihnen. Mitglieder unserer Gemeinde oder auch Mitarbeiter bei der Ausgabe setzen sich mit unseren Gästen an die Tische und haben Zeit zu Gesprächen. Das Essen (ein

3-Gänge-Menü) wird bestellt und unsere Gäste werden wie in einer Gaststätte bedient. Die Pausen zwischen den Gängen nutzt unser Pastor Uwe Dammann für vielfältige geistliche Impulse. Es wird Musik gemacht und gesungen. Unsere Gäste kommen gern. Einige nutzen auch die Möglichkeit, sich zu unterhalten. Alle genießen die Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wird.

*In unserer Gemeinde gibt es viele verschiedene Gruppen. Jeden Monat werfen wir einen Blick hinter die Kulissen!*

Sicher steckt hinter einem solchen Abend viel Arbeit. Es werden viele Mitarbeiter gebraucht. Aber wenn wir die Freude und Dankbarkeit unserer Gäste sehen, dann hat sich der Aufwand gelohnt!





## Leitsatz 2: Gemeindeleben

Von Christian Wolf DD

### Was wir wollen

Wir gestalten das Gemeindeleben so, dass Menschen aller Altersgruppen Gott begegnen, in verbindlicher Gemeinschaft leben und sich in ihrer Persönlichkeit entwickeln.

### Hintergrund

Wir sind dankbar, dass Menschen in unseren Gemeinden Gott begegnen. Obwohl Gott souverän ist, nutzt er unsere Gestaltungsmöglichkeiten, um Menschen zu erreichen.

*Leitbilder helfen, Positionen zu bestimmen und Ziele zu setzen.*

*Das Leitbild unseres Bundes regt an.*

### Kommentar

Unser Leben spielt sich in einer Welt des irren Wettrennens um Geltung und Gewinn ab. Dabei verbrauchen wir uns selbst und die Grundlagen unserer Existenz. Deshalb suchen Menschen diesem Leben des Hetzens und Jagens zu entkommen. Das Leben der Gemeinde entfaltet sich unter den Bedingungen des weltlichen Lebens. Es schottet sich nicht ab, sondern öffnet sich als „Raum des Vertrauens“ für die Abgehetzten und Verbrauchten. Wir sind „in der Welt“, haben in und mit ihr Angst. Zugleich sind wir nicht „von der Welt“, so dass wir ihr bei aller Zuneigung distanziert gegenüberstehen können. Das ist das Geheimnis eines Gemeindelebens, das von den Quellen Gottes lebt. Diese Quellen können sich Menschen innerhalb und außerhalb der Gemeindegrenzen vielfältig erschließen: Frauen und Männern, Kindern, Jugendlichen und Senioren.

Kraft zum Leben und Dienen in der verwundeten Welt kann gefunden werden im gemeinsamen Gottesdienst aller, in Alters- und Interessengruppen und in Hausgemeinschaften. Das sind die großen und die kleinen Lebensadern der Gemeinde. In ihnen pulsiert die lebendige Hoffnung, die das Leben der Gemeinde erhält und sich durch sie auch in den weltlichen Alltag verbreitet.



# Über den Tellerrand

## „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung“ 1525-2025 Ein Blick zurück und nach vorn

Zusammengestellt von Uwe Dammann

Das gemeinsame Projekt täuferischer Freikirchen „Gewagt! 500 Jahre Täuferbewegung 1525-2025“ erinnert an die reformatorische Bewegung, in der viele Christen und Christinnen als mündige Menschen gemeinsam und konsequent ein an biblischen Maßstäben ausgerichtetes Leben führen wollten. Ihre Ideale waren die Freiheit des Glaubens und die Gewaltlosigkeit. Sie haben viel gewagt und dafür auch Verfolgung, erzwungene Migrationen und Diskriminierung in Kauf genommen. „Gewagt!“ ruft auf, darüber nachzudenken, was Christsein unter täuferischen Vorzeichen im 21. Jahrhundert bedeutet.

2025 erinnern Gemeinden und Kirchen, die sich auf die Täuferbewegung der frühen Neuzeit zurückführen oder sich mit ihr verbunden wissen, gemeinsam an die erste täuferische Glaubenstaufe, die En-

de Januar 1525 in Zürich stattfand. Hinter dem Namen „Täufer“ verbarg sich im 16. Jahrhundert eine große Vielfalt. Neben der Wittenberger und der Schweizer Reformation bildeten die Täufer die dritte reformatorische Strömung. Zur Täuferbewegung gehörten so unterschiedliche Gruppen wie die Mennoniten, die Hutterer, die Schweizer Brüder, die Melchioriten und viele einzelne, meist kleinere Gemeinden.

Täufer lebten unter anderem in den Niederlanden und in Nordwestdeutschland, in der Eidgenossenschaft (Schweiz), aber auch in der Kurpfalz, in Bayern, Hessen, Thüringen, in Württemberg sowie in Österreich und in Mähren. Auch Baptisten und Quäker, die im Zusammenhang mit der englischen Reformation zu Beginn des 17. Jahrhunderts entstanden, zählen zu dem weiten Spektrum der täuferischen Kirchen. Das Projekt „Gewagt!“ läuft von 2020-2025.

*Über den Tellerrand – der große Gott hat eine große Kirche. Die Reihe mit Impulsen aus der Christenheit.*



500 JAHRE TÄUFERBEWEGUNG

Ausführliche Informationen:  
[www.taeuferbewegung2025.de](http://www.taeuferbewegung2025.de)

# Veranstaltungen März 2020

- 
- So, 1.3. 09:00 Bibelgespräch (GBS)  
10:00 **Abendmahlsgottesdienst**  
**Predigt: Uwe Dammann**  
**Sammlung: LAIB und SEELE**  
10:00 Kindergottesdienst
- 
- Mo, 2.3. 18:00 Gebet in der Hofkirche
- 
- Di, 3.3. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen
- 
- Mi, 4.3. 18:00 Sprach-Café
- 
- Do, 5.3. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse  
19:30 Probe Singkreis
- 
- Fr, 6.3. 10:00 **Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel**  
19:00 **Weltgebetstag der Frauen (Adventgemeinde, S. 10)**
- 
- Sa, 7.3.
- 
- So, 8.3. 09:00 Bibelgespräch (GBS)  
10:00 **Gottesdienst**  
**Predigt: Uwe Dammann**  
10:00 Kindergottesdienst  
10:00 *Bibelteens fCu*
- 
- Mo, 9.3. 18:00 Gebet in der Hofkirche
- 
- Di, 10.3. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen
- 
- Mi, 11.3. 15:30 Bibel-Café
- 
- Do, 12.3. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse  
19:30 Probe Singkreis
- 
- Fr, 13.3.
- 
- Sa, 14.3.
- 
- So, 15.3. 09:00 Bibelgespräch (GBS)  
10:00 **Familiengottesdienst**  
**Thema: Ich glaube – also schaue ich nach vorn**  
**Predigt: Thomas Glander**  
18:00 **Offener Lobpreisabend**
- 
- Mo, 16.3. 18:00 Gebet in der Hofkirche
- 
- Di, 17.3. 14:00 LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen  
19:00 **Gemeindeleitung, Gottesdienst & Musik**
- 
- Mi, 18.3. 18:00 Sprach-Café
- 
- Do, 19.3. 09:30 Krabbelgruppe Kirchenmäuse  
19:30 Probe Singkreis
-

# Veranstaltungen März 2020

---

Fr, 20.3. **15:00** **Ü55+Senioren: Frühlingslieder und mehr**

---

Sa, 21.3.

---

So, 22.3. **09:00** *Bibelgespräch (GBS)*

**10:00** **Gottesdienst mit dem Instrumental- und Singkreis**

**Predigt: Uwe Dammann**

**10:00** *Kindergottesdienst*

**10:00** *Bibelteens fCu*

**14:30** **Jahresmitgliederversammlung**

---

Mo, 23.3. **18:00** Gebet in der Hofkirche

---

Di, 24.3. **14:00** LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

---

Mi, 25.3.

---

Do, 26.3. **09:30** Krabbelgruppe Kirchenmäuse

**19:30** Probe Singkreis

---

Fr, 27.3. **18:00** **Kirchenschmaus (S. 5)**

---

Sa, 28.3. **09:30** **Landesverbandsrat (EFG Berlin Spandau)**

**10:00** **Jungschartag (EFG Berlin Spandau)**

**15:00** **Benefizkonzert FSK: „Kammermusik zur Kaffeezeit“ (S. 10)**

---

So, 29.3. **09:00** *Bibelgespräch (GBS)*

**10:00** **Gottesdienst**

**Predigt: Uwe Dammann**

**10:00** *Kindergottesdienst*

**15:00** **Frühlingskonzert für Orgel und Trompete**

---

Mo, 30.3. **18:00** Gebet in der Hofkirche

**19:30** **Männertreff**

---

Di, 31.3. **14:00** LAIB und SEELE, Kindertreff, Beratungen

**19:00** **Ökumenische Passionsandacht (Beginn in der Stadtkirche)**

---

## Terminvorschau

**02.04., 18:00 Uhr** Ökumenischer Jugendkreuzweg

**06.-09.04., 19:00 Uhr** Passionsandachten

**10.04., 10:00 Uhr** Gottesdienst zu Karfreitag

**12.04., 10:00 Uhr** Gottesdienst zu Ostern

**17.04., 15:00 Uhr** Ü55+Senioren: Bei uns um die Ecke

**25.04., 08:00 Uhr** Frühjahrsputz

*Aktuelle Veranstaltungen und Details:  
[www.hof-kirche.de/veranstaltungen](http://www.hof-kirche.de/veranstaltungen)*



## Weltgebetstag der Frauen am 06.03.2020

Von Elisabeth Herbert

Jeden ersten Freitag im März, in diesem Jahr ist das der 06.03., laden Frauen aller Konfessionen auf der ganzen Welt ein, gemeinsam diesen Tag zu feiern. Die Gottesdienstordnung zu diesem Gottesdienst wird mit viel Liebe und Engagement von Frauen eines Landes vorbereitet. In diesem Jahr machen uns die Frauen aus Simbabwe auf ihre Situation auf-

merksam. Gemeinsam mit unseren Schwestern der ansässigen Ökumene in Köpenick laden wir Euch herzlich ein, am 6.3. um 19:00 Uhr mit dabei zu sein. Wir treffen uns in diesem Jahr in der Adventgemeinde, Parrisiusstr. 27. Für ein Büfett nach Landesart im Anschluss wird gesorgt sein. Und natürlich sind auch alle Männer herzlich eingeladen.

## Einladung zur Mitarbeit beim Kirchenschmaus

Von Elisabeth Herbert

In diesem Jahr laden wir unsere Gäste von LAIB und SEELE am 27.03. um 18 Uhr wieder zum Kirchenschmaus ein. Dazu brauchen wir Menschen, die bereit sind, an diesem Abend Kontakte aufzubauen und – wenn es sich ergibt – von ihrem Leben mit Jesus zu erzählen. Natürlich sind auch solche gefragt, die am Don-

nerstag, 26.03. ab 17 Uhr den Kapellenraum umbauen, am Freitag die Gäste bedienen und hinterher (so ca. um 20 Uhr) helfen, alles wieder in die Grundordnung zu bringen. Rechtzeitig werde ich Euch im Gottesdienst an alles erinnern und freue mich auf Eure zahlreiche Mitarbeit.

## Klassische Musik in der Hofkirche

Vom Förderkreis Hilfe für strahlengeschädigte belarussische Kinder

Wir begrüßen auch in diesem Jahr das Streicherensemble um Ludwig Geissler zu einem Benefizkonzert. Am 28. März um 15:00 Uhr erklingt in der Hofkirche „Kammermusik zur Kaffeezeit“, Streichquartette von Joseph Haydn und Franz Schubert.

Wir freuen uns mit unseren Gästen auf Musiker der Komischen Oper Berlin und

des Konzerthaus-Orchesters Berlin, die uns nun schon seit vielen Jahren mit Musik aus der Welt der Klassik bezaubern und dabei gleichzeitig unser Projekt unterstützen. Wir „versüßen“ Euch den Nachmittag mit Kaffee, Tee und Kuchen.

Der Eintritt ist frei, zur Unterstützung seiner Arbeit erbittet der Förderkreis am Ausgang eine Spende.



## Dank den Mitstreitern des Krippenspiels 2019

Von Ilka Dohse

*„Wenn unsere Tage verdunkelt sind und unsere Nächte finsterner als Tausend Mitternächte, so wollen wir stets daran denken, dass es in der Welt eine große, segnende Kraft gibt, die heißt GOTT.“ (Martin Luther King)*

Diese Gedanken habe ich, wenn ich Beziehungen zu Menschen aller Couleur in unserer Stadt habe und mir deren Probleme anhöre. Die „Schmerzgrenze“ scheint diesbezüglich stark zu differenzieren, manche äußern sich „geht schon“ und andere berichten gleich wiederholt von ihren medizinischen Eingriffen und anderen Ereignissen. Und parallel dazu sind wir hierzulande doch so gesegnet in unserem Komfort.

Was können wir da von unseren Kindern lernen, wenn sie sonntags darüber reden, wofür sie sich bedanken beim drei-

einigen Gott und was sie sich für die Zukunft wünschen. Auch sie haben schon Mitgefühl mit den vertrauten Familienmitgliedern. Zitat: „Ich wünsche mir, dass die Kopfschmerzen von Mutti wegziehen.“

Meine „Sorgen“ bestanden darin, ob das Krippenspiel auch in der Praxis für das Publikum als Freude erlebt wird.

Ich möchte mich noch einmal bedanken für alle Mitspieler und Beteiligten hinter den Kulissen bei unserem Krippenspiel zum Heiligen Abend! Ganz besonders bei unseren drei zugezogenen Bürgern Rafael, Milad und Gobat.

*„Auch in Zeiten tiefster Ungewissheit vertraue ich auf deine Gnade, will deine Stimme hören und deinem Willen folgen.“ (Offenbarung)*

## Zur Jahreslosung „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“

Von Dorothee Bohm

Glauben bedeutet für mich, vertrauen zu können. Mein Gott und Vater hat Gutes mit mir vor. Er kennt mich. Mir gelingt dieses Vertrauen nicht immer. Insbesondere wenn meine Geduld gefordert ist. Und Geduld ist nun wirklich nicht meine Stärke.

Ich ertappe mich selber dabei ungläubig zu denken, ich müsste mir selbst helfen. Hat Gott mich übersehen? Ich will Geduld üben. Hilf meinem Unglauben, hilf mir in meiner Ungeduld! Ich weiß, Gott wird helfen. Trotzdem lässt er mich nicht aus der Verantwortung an mir zu arbeiten.

## Die Gemeinde vor 100 Jahren (Teil 2)

Von Ingrid Feske



Vor 100 Jahren kaufte die Gemeinde Cöpenick das Grundstück und die Kapelle. Vielfältig waren die Aktivitäten der Gemeinde, um die Summe von 200.000 Mark aufzubringen. Ein Aufruf wurde gestartet im „Wahrheitszeugen“, doch den Cöpenickern behilflich zu sein. 75 Bundesgemeinden spendeten 14.950,48 Mark. Br. Kraft ermunterte alle, bei Familienfesten und Gesellschaften für die Kapellenbaukasse zu sammeln. Und der Pastor reiste nach Neukölln, predigte dort und erhielt die eingesammelte Kollekte, unternahm eine „Kollektenreise“ nach Landsberg/Warthe und bekam 1.285,50 M für die Kapellenbaukasse. 1922 sind alle Schulden an den Eigentümer Carl Spuhn bezahlt.

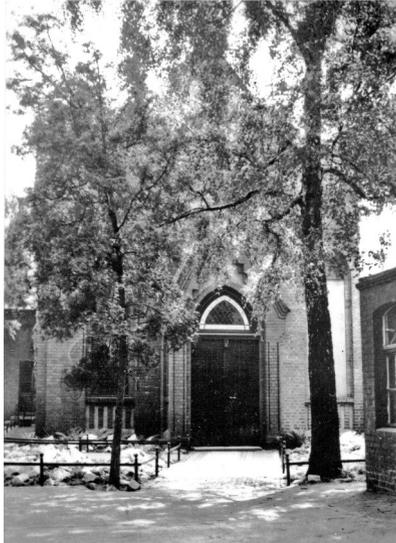
Es wird noch Jahre dauern, bis alle sonstigen Schulden getilgt sind. Hinzu kommen noch Sorgen um die Predigerwohnung. Prediger Brandt hatte nach zwei-

jähriger Dienstzeit in Cöpenick noch immer keine Wohnung, er wollte nach Luckenwalde gehen. Man mühte sich redlich. Die Ladenwohnung Puran Bahnhofstraße 9 besetzte das Wohnungsamt. Wohnung mieten, tauschen, kaufen? Es blieb nur ein Bittschreiben an den Br. Kuhn in Amerika, so konnte eine Wohnung käuflich erworben werden, Prediger Brandt blieb.

Und dann die Inflation, die ja eigentlich schon im Kriege begonnen hatte. Immer wieder stiegen die Betriebskosten, immer wieder musste das Gehalt für den Prediger und für den Kastellan aufgebessert werden.

Und was boten die Zwanziger noch? Der Gemeindevorstand be-

stand ab 1920 aus zehn Brüdern, Frauen wurden nur bei Gesprächen mit Taufbewerberinnen und als Hilfskassierer hinzugezogen. Es wird nunmehr jährlich ein Gemeindegeld festgelegt. Und in der Gemeinde geht 1920 das Licht an, das elektrische, so konnten die goldenen Zwanziger beginnen.



*Der Eingang zu unserer Kapelle um 1935*

*In diesem Jahr haben wir einige Jubiläen!  
Wir wollen sie am 27. September feiern.*



## Monatsspruch für Kinder

Von Susanne Völker

In einer Schülerzeitung stand folgender Artikel:

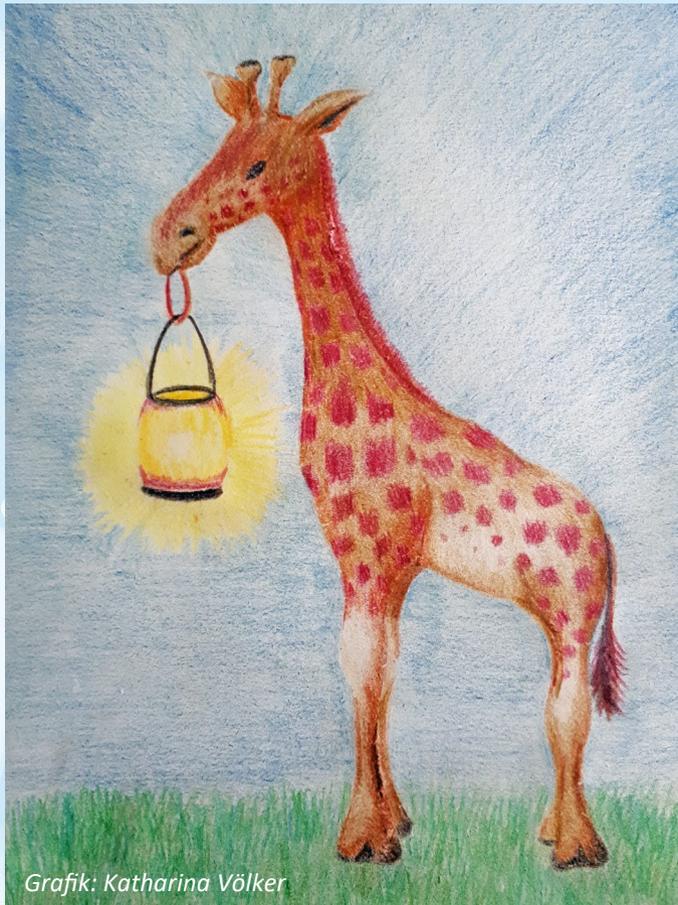
*„Die Klasse 2 b hatte in der ersten Stunde Mathe. Aber statt das Lehrmaterial aus den Ranzen zu nehmen, spielten die Schüler mit ihrem Handy oder mit dem Game Boy. Einige Kinder schliefen am Tisch, weil der Fernsehabend gestern zu lang war. Fünf Kinder hatten ihre Bücher vergessen. Die ganze Klasse war auf den Unterricht nicht vorbereitet, als der Lehrer zehn Minuten später kam.“*

Jesus erzählt eine Geschichte über ein Unternehmen, wo der Boss für eine unbekannte Zeit nicht da war. Der Pförtner schläft, so dass Diebe die Fabrik ausräumten. Die Arbeiter hatten keine Lust zu arbeiten. Als der Chef zurück kam, wurden alle entlassen.

Jesus ruft damit seine Jünger auf und sagt „Wacht“. Die Mitarbeiter sind große und kleine Christen, die auf Gottes neue Welt warten ohne Zeitangabe. Es hilft kein Schlafen, sondern wachen. Da siehst Du aufmerksam, dass andere gemobbt werden. Fake News sind plötzlich wahr. Zum Beispiel, nur Dumme glauben an Jesus oder

Kinder aus anderen Ländern sind lernbehindert. Es fängt mit dem Bösen meist nur ganz klein an und endet oft in einer Katastrophe. Fragt mal Eure Großeltern.

Schlafende träumen. Wache mischen sich ein und rufen „HALT! Das stimmt nicht!“. Nicht einfach, was Jesus von uns fordert. Aber wir sind nicht allein und Gott gibt uns die Kraft. Ganz bestimmt!



Grafik: Katharina Völker

## Unsere Geschwister in den Seniorenheimen

## Unsere älteren und kranken Geschwister/Freunde

Dieser Teil des Gemeindebriefs wird  
nur in der gedruckten Version  
veröffentlicht.

## Verfolgte Glaubensgeschwister – Syrien

**DANK** für die mutigen und hingeebenen Christen Syriens, die vor Ort verweilen oder gar zurückkehren, um dort das Evangelium zu bezeugen.

**BITTE** für ein Ende des Bürgerkrieges, dass weiterhin viele Muslime zu JESUS finden, die Jugend eine Zukunftsperspektive hat und die Gemeinde JESU erneut erstarbt. .  
HERR hilf, HERR erbarme DICH! (*Sabine*)

## Israel

**DANK** für Israel als die einzige Demokratie des Nahen und Mittleren Ostens, ebenso für die zahlreichen Niederschläge der letzten Monate und den damit verbundenen Anstieg des Wasserstandes im See Genezareth.

**BITTE**, dass die dritten Neuwahlen am 2. März endlich eine regierungsfähige Koalition ermöglichen. Am 10./11. März wird Purim (Buch Esther) gefeiert, möge GOTT Israel vor allen Hamans dieser Welt schützen. SHALOM. (*Sabine*)

Gerne veröffentlichen wir Gebetsanliegen im Gemeindebrief. Bitte schickt einen oder zwei Sätze an die Redaktion.

Einladung zum **SCHABBAT-Gottesdienst**, samstags um 11:00 Uhr in der jüdisch-messianischen Gemeinde „Beit Schomer Israel“, Gardeschützenweg 96 A, ca. 5 Min. Fußweg vom S-Bahnhof „Botanischer Garten“ — auch gern gemeinsam; nähere Infos dazu bei Sabine.



# Veränderungen

Von Uwe Dammann

**Dieser Teil des Gemeindebriefs wird  
nur in der gedruckten Version  
veröffentlicht.**

Freunde und Mitglieder  
teilen Änderungen (Adresse,  
Telefon, E-Mail) bitte  
Carsten Winkler mit:  
[verwaltung@hof-kirche.de](mailto:verwaltung@hof-kirche.de)



## Redaktion

Tabea Homfeld, [gemeindebrief@hof-kirche.de](mailto:gemeindebrief@hof-kirche.de)

Redaktionsteam: Uwe Dammann, Stefan Daniel Homfeld, Corinna Misch

Die Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der Hofkirche Köpenick dar.

Im Gemeindebrief veröffentlichte Artikel erscheinen auch auf unserer Webseite.

Hinweise für Autoren unter <https://hof-kirche.de/autorenhinweise/> oder bei der Redaktion.

## Abbildungsnachweise

Umschlag: David Clode on Unsplash | S. 4: Ashley Winkler on Unsplash | S. 5: Carol Seele | S. 6: John Gibbons on Unsplash | S. 12: Archiv | S. 13: Katharina Völker | S. 15: Rod Long on Unsplash

Autorenbilder: S. 2,3,5,10,11: Stefan Daniel Homfeld, S. 4,6: Thomas Heinze-Bauer, S. 12: privat

## Bankverbindungen

### Gemeinkonto

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE84 5009 2100 0000 8510 19

### Spendenkonto für Tschernobyl-Arbeit

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Berliner Sparkasse | IBAN: DE26 1005 0000 1653 5233 75

Kennwort „Tschernobyl“ für Erholungswochen und medizinische Behandlung

Kennwort „Behindertenarbeit“ für Projekte der Behindertenarbeit in Belarus

### Spendenkonto für die Arbeit LAIB und SEELE

Ev.-Freik. Gemeinde Berlin-Köpenick | Spar- und Kreditbank | IBAN: DE40 5009 2100 0000 8510 35

Redaktionsschluss 04/2020:  
Dienstag, 10.3.2020

# *Führung, Fügung, Glück gehabt?*

*Von Uwe Dammann*

Christen glauben, dass Gott sie führt. Da steckt man in einer schwierigen Situation und weiß nicht, wie es weitergeht. Und plötzlich ändert sich was und die Sache geht gut aus. Manchmal anders als gedacht und manchmal sogar besser als gedacht. Und so hat man Führungen und Fügungen am liebsten. Gott möge uns glücklich machen.

Schaut man in die Jesusgeschichte, da sieht das anders aus. Jesus lebt radikal mit Gott. Und ständig bekommt er deswegen Ärger. Schließlich wird ihm klar, dass seine Gegner ihn aus der Welt schaffen werden. In der Nacht vor seiner Verhaftung betet er noch zu Gott, dass es anders kommen möge. Aber nicht mein, sondern dein Wille geschehe, sagt er noch. Dann wird er verhaftet, angeklagt, misshandelt und gekreuzigt - und stirbt. Es ist zu kurz gedacht, dass man mit Gott immer nur Glück hat. Gott hat Jesus dann von den Toten auferweckt. Gott führt uns bis zur Auferstehung. Am eigenen Kreuz geht in der Regel kein Weg vorbei. Kein Ostern ohne Passion.

## *Pastor*

**Uwe Dammann**

030/65264017

[pastor@hof-kirche.de](mailto:pastor@hof-kirche.de)

## *Gemeindefeiter*

**Diethelm Dahms**

030/20624508

[leitung@hof-kirche.de](mailto:leitung@hof-kirche.de)

## *Hausmeister*

**Carol Seele**

030/

[hausmeister@hof-kirche.de](mailto:hausmeister@hof-kirche.de)

## *Hilfenetz*

**Martina Dahms**

030/20624508

[hilfenetz@hof-kirche.de](mailto:hilfenetz@hof-kirche.de)



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Köpenick  
im Bund Ev.-Freik. Gemeinden in Deutschland K.d.ö.R.

Bahnhofstraße 9

12555 Berlin-Köpenick

[www.hof-kirche.de](http://www.hof-kirche.de)

[facebook.de/hofkirche](https://facebook.de/hofkirche)